

Handschrift ist wichtig

Beitrag von „Benzie“ vom 9. Dezember 2017 14:49

Ich teile dann mal kurz meine persönliche Erfahrung aus dem sächsischen Schulsystem. Zu meiner Schulzeit in der Grundschule (Mitte/Ende der 2000er Jahre) lief es bei uns so, dass wir gar keine Druckschrift explizit erlernt haben. Zunächst wurden motorische Übungen durchgeführt und anschließend, nach den Herbstferien, direkt mit der Schreibschrift begonnen, welche am Ende der ersten Klasse bei den meisten Schülern schon erlernt war. Dies hat sich mittlerweile dahingehend weiterentwickelt, dass heute fast ausschließlich "gedruckt" wird... Zum Thema Aufsatzerziehung hingegen kann ich Krabappel nur widersprechen (persönliche Erfahrung, sowie Erfahrung durch Familie, Freunde, Bekannte etc.). Hier wurde und wird sehr viel auf die Struktur der Texte gelegt - es wird viel von den SuS ausprobiert und entdeckt, was zu einem guten Aufsatz führen kann.

Ich spreche hierbei NUR von meinem Eindruck, welcher selbstverständlich nicht repräsentativ für Sachsen ist, aber ich würde da nicht so einfach verallgemeinern.

Meine Meinung zum Thema Handschrift ist ganz klar jene, dass ich diese zum jetzigen Zeitpunkt für unerlässlich halte und ich finde, dass Schreibschrift noch gelehrt werden sollte (sehen viele meiner Peer group ähnlich, sofern ich das bisher mitbekommen habe). Auch wenn das Ergebnis dabei nicht immer ästhetisch schön ist, hilft es doch auch eine gewisse persönliche Note (Grußkarten etc.) einzubinden und ich persönlich verfasse kurze Notizen lieber per Hand (bleibt besser im Gedächtnis). Außerdem finde ich es eher unpraktisch, wenn man immer erst ein Gerät starten/ ein Programm öffnen muss, um Notizen zu tätigen oder Brainstorming zu betreiben (wird per Hand meist übersichtlicher und geht schneller). Aber vielleicht bin ich auch einfach altmodisch, da ich auch lieber ein Buch in der Hand habe anstelle eines eReaders...